



Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2021

Das Familiengartenareal Ruckhalde hat zurzeit 67 Pächter. Aktuell ist eine Parzelle noch nicht definitiv verpachtet. Es besteht aber eine Warteliste von 18 Personen. Es haben immer noch viele Personen Interesse an dieser schönen und dankbaren Freizeitbeschäftigung. Dies, obwohl wir noch nicht wissen, ob wir unser Areal erhalten können.

Einem Pächter haben wir gekündigt. Bereits im Sommer begann die Nachfolgerin aufzuräumen und zu gärtnern. Anders haben wir eine Abgabe der Parzelle nahegelegt. So gab es auch einige Wechsel im Garten.

Wir konnten die **HV 2021** durch die Vorschriften des Bundes nur schriftlich durchführen. Alle Traktanden konnten so trotzdem abgeschlossen werden.

Auf die **HV 2021** haben unserer **Aktuare** den **Rücktritt** gegeben. Im Laufe des Sommers konnten wir aber eine Nachfolge anfragen und haben eine Zusage bekommen. Verim Muharemi hat sich bereits in sein neues Amt eingearbeitet. Er muss an der nächsten HV noch bestätigt werden.

Das **Wetter** zeigte sich im Jahr 2021 von der nassen Seite. Der Frühling begann hoffnungsvoll. Aber lange anhaltende Regenzeiten liessen nicht alles so gut gedeihen, wie wir es uns gewünscht hätten. Dafür wurden wir anders als andere Regionen von Hagel verschont.

Der **Arbeitseinsatz** fand erst Anfangs September statt. Wir konnten aber einige Wege mit Holzschnitzel auffüllen und so ausebnen. Das Trassee wurde als Weg benutzbar gemacht. Die Hecken wurden geschnitten und den Brombeeren den Kampf ansagt. Einige initiative Pächter hatten beim unteren Aufgang von der Oberstrasse her eine Treppe mit Geländer in den Hang gebaut. Eine saubere Ausführung und grosse Erleichterung für alle, die von unten kommen.

Auch im Jahr 2021 konnte kein **Gartenfest** durchgeführt werden. Auf Grund der Verordnung des Bundes wurden Treffen mit grösseren Gruppen untersagt. So ging unser 75 Jahre Jubiläum an der Ruckhalde ruhig und ohne besondere Vorkommnisse vorbei.

Das **Wasser** musste auch in diesem Jahr erst Mitte November **abgestellt** werden. Bis dahin war es fast frostfrei geblieben. So konnte die WC - Anlage noch lange in Betrieb bleiben. Durch die kühle und nasse Sommerzeit ist der Wasserverbrauch auf einem Minimum geblieben.

Im Moment ist von einer **Überbauung** nichts zu hören. Die Stadt hat bisher weder einen Sondernutzungsplan erstellt noch den Boden verkauft. Auch bei den Genossenschaften wollen nicht alle den Boden überbauen. Eher in die Zukunft verschieben und die Fläche freihalten. Sobald wir etwas hören, werden wir umgehend informieren. Aber das Jahr 2022 und 2023 sind somit gesichert.

Aber trotzdem dürfen wir die Bewirtschaftung unserer Flächen nicht vernachlässigen. Es

muss und gelingen, den Bedarf und die Freude an unserem Hobby zu erhalten und zu zeigen. Oder die Konsequenz zu ziehen und den Platz für andre freimachen und weitergeben.

So schliessen wir das Jahr 2021 ab und kämpfen weiterhin für den Erhalt unseres Areals. Damit auch in den nächsten Gartensaisons vieles zum Wachsen und zum Blühen kommt.

Gisela Bertoldo, Präsidentin

im Januar 2021